GRÜNE NACHRICHTEN
AUSGABE 10 • FRÜHJAHR 2024
Das Gemeindemagazin der Grünen Horn
DIE GRÜNEN HORN

100 IDEEN FÜR EIN LEBENSWERTES HORN FÜR ALLE

Sie haben eine gute Idee für Horn? Wir hören Ihnen zu!

So teilen Sie uns Ihre Idee mit:

1 *Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone*



oder

2 *Verwenden Sie die nebenstehende Web-Adresse*



https://gruene-horn.at/100-ideen

oder

3 *Schicken Sie uns eine Mail oder einen Brief/eine Karte*
(Adressen auf Seite 4 im Impressum)

Unter allen Einsender:innen verlosen wir Ende Juni drei regional-faire Geschenkskörbe!

© Grafiken: Designed by Freepik

Otmar Schlager im Gespräch über Energiegemeinschaften Seite 4



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Stein- und Asphaltflächen wohin man schaut, keine Schattenspender, keine Wasserdüsen oder Sprühnebel, die in der heißen Jahreszeit die Temperatur senken und keine Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen.
Warum soll es uns aber nicht gelingen, ein LEBENSWERTES HORN FÜR ALLE zu schaffen?
Ein Hauptplatz auch für Menschen und nicht nur für Autos. Schattenspendende Bäume, bequeme Bänke und verkehrsberuhigte Areale können Erwachsene und Kinder zum Bleiben anregen, Vereinen kann eine Plattform für verschiedenste Aktivitäten angeboten werden. Das Gleiche kann für den Kirchenplatz gelten. Einige Städte in Niederösterreich machen es bereits vor, wie es gehen kann (Baden, Laa, Tulln...).
Legen wir die Scheuklappen ab, wagen wir es, Visionen für ein LEBENSWERTES HORN FÜR ALLE zu entwerfen, von denen das eine oder andere realisiert werden kann.

Herzlichst, Ihr

EIN GRÜNES NEIN ZUM BUDGET

Wieder wurde ein Budget-Voranschlag mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ und FPÖ beschlossen, der keine richtungsweisenden Vorhaben im Bereich Umwelt- und Klimaschutz umfasst.

Wir konnten dem Budget-Voranschlag für 2024 wieder nicht zustimmen, weil die Bereiche Klima- und Umweltschutz unzureichend abgebildet sind. **Vor allem Themen, die wir für ein LEBENSWERTES HORN FÜR ALLE als notwendig erachten, wurden im Voranschlag nicht berücksichtigt, wie zum Beispiel:**

- **Budgetmittel für Umwelt- und Klimaschutz**
  Wir fordern seit langem klare Umwelt- und Klimaschutzziele für Horn und daraus abgeleitet einen Maßnahmenplan mit budgetären Mitteln zur Umsetzung konkreter Projekte.

- **Budgetmittel für Radinfrastruktur**
  Die Radhauptstadt Horn feierte das fertiggestellte Radbasisnetz, das sich jedoch lediglich als Willensbekundung herausgestellt hat. Jetzt müssten Budgetmittel für konkrete Radweg-Projekte bereitgestellt werden, um die durchaus nennenswerten Landesförderungen beanspruchen zu können.

- **Budgetmittel für den Ausbau erneuerbarer Energie**
  Der Klimakompass im Umweltbericht (siehe „Flop“ auf Seite 3) zeigt im Sektor Photovoltaik einen hohen Aufholbedarf! “[...] hier wird weiterhin an einer Verbesserung gearbeitet“, so die Umweltstadträtin. Dazu braucht es aber Budgetmittel! (Z.B. für eine Überdeckung des Sporthallen-Parkplatzes mit Solarpaneelen.)

GRÜNE ANTRÄGE & ABSTIMMUNGEN IM GEMEINDERAT

	angenommen	abgelehnt
Mehr Sicherheit für Kinder und Eltern bei der Volksschule Horn	GRÜNE SPÖ	ÖVP FPÖ
Bekenntnis zu verbindlicher Bodenschutz – Resolution an Landes- und Bundesregierung	GRÜNE SPÖ	ÖVP FPÖ

© Foto dieser Seite: Emil Jovanov

STRENG GEHEIM!

Die Website der Stadtgemeinde informiert: Schon längst wird mit der ÖBB geplant, wie die Bahnhofs-Infrastruktur in Horn in Zukunft aussehen soll. Ein transparenter Prozess? Fehlanzeige!

Die Vorgeschichte: Bei der Präsentation der geplanten Bahn-Direktverbindung von Horn nach Wien wurde uns von Vertretern der ÖBB erklärt, dass anstelle des bestehenden Bahnhofgebäudes ein neuer Warteraum, Bike&Ride-Anlagen und WCs vorgesehen sind. Der Vorplatz des Bahnhofs wird neu gestaltet, die Park&Ride-Anlagen für die PKW sowie die Verkehrsführung und Haltestellen für Busse werden ebenso neu angelegt. Ein erster Entwurf: siehe Bild unten.

Nun ist klar, dass die Stadtgemeinde Horn ein gewichtiges Wort bei der Detailplanung mitspricht. Darüber wurden wir über die Website informiert: Alle zwei Wochen trifft man sich zu Planungssitzungen und Verhandlungen. Verständlich, denn bei diesem Projekt werden viele Weichen für die Zukunft von Horn gestellt.

▶Jedoch: Über die Inhalte der Planungen und die von der Stadtgemeinde verfolgten Ziele ist nichts bekannt.

▶Weder im Verkehrs- oder Stadtplanungsausschuss, noch im Gemeinderat wurden diese stadtplanerisch höchst relevanten Themen diskutiert!



Daher fordern wir:

▶Offenlegung des gegenwärtigen Planungsstands in den nächsten Ausschüssen und der nächsten Gemeinderatssitzung

▶Einbettung der verkehrsstrategischen und städtebaulichen Maßnahmen in ein Stadtentwicklungs- und Mobilitätskonzept für Horn

▶einen transparenten Planungsprozess mit moderierter Bürger:innenbeteiligung

TOP !
Ein Bahnsteig für Horn



Ein erster Schritt ist getan - wer mit dem Zug fährt, weiß es sicherlich zu schätzen: Der neue Bahnsteig erleichtert den Einstieg in die Züge merkbar! Zwar sind wir von „Barrierefreiheit“ noch weit entfernt - aber wie gesagt: ein erster Schritt, den wir wirklich begrüßen.

Flop!
Der Umweltbericht 2023

Leider! Mit diesem Umweltbericht wurde wieder eine Chance vertan, die Bevölkerung transparent und umfassend über die WIRKUNG der Umweltmaßnahmen zu informieren.
Auf gerade einmal vier Seiten wird zusammenhanglos über einzelne Maßnahmen berichtet. Keine Strategie, kein Ausblick, keine Erklärungen zu den spärlichen Daten, die eine Einordnung der Ergebnisse erlauben. Wesentliche Elemente eines Umweltberichts wie CO_2-Emissionsdaten samt Hauptverursachern (z.B. Verkehr) und ein Energiebericht fehlen nach wie vor. Der Bericht kann unter www.horn.gv.at heruntergeladen werden.

© Foto dieser Seite: Dieter Schewig ©Rendering: ÖBB/Architekt DI Florian Kopetzky

ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

So viel über die Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) gesprochen wird, so schwierig ist es, deren Nutzen zu kommunizieren. Gemeinsam mit dem Experten Otmar Schlager haben wir uns an die Beantwortung vieler Fragen zu diesem Thema herangewagt.

Welche technischen Voraussetzungen muss ich für eine Teilnahme an einer EEG mitbringen?
Du erfüllst jetzt schon alle technischen Voraussetzungen, sofern du über einen Smartmeter-Stromzähler (was beinahe überall der Fall ist) und einen Vertrag mit einem Energieversorgungsunternehmen verfügst!

Welche Voraussetzungen soll ich darüber hinaus mitbringen?
Ganz ehrlich gesagt: Es wäre vorteilhaft, wenn du einen **aktiven Beitrag zur Energiewende** leisten willst und den Ausbau erneuerbarer Energieträger in einem **gemeinschaftlichen Projekt**, eben der EnergieGEMEINSCHAFT, vorantreiben möchtest. Deshalb sind EEGs meist als Vereine oder Genossenschaften mit **transparenten Mitbestimmungsmöglichkeiten** organisiert, so entfalten sie ihre größten Potenziale.

Kannst du einige dieser Potenziale (oder Vorteile) benennen?
Selbstverständlich! Die **Kalkulierbarkeit des Preises** ist ein ganz wichtiger Aspekt. In einer EEG vereinbaren alle Teilnehmer:innen GEMEINSAM einen Preis fürs Einspeisen und für den Bezug von Strom. Dieser Preis bleibt dann konstant über den vereinbarten Zeitraum - und ist somit gut kalkulierbar.

Neugierig geworden?

Die EEG-Kamp-Taffa (Horn, Gars, ...) besteht bereits. Scannen Sie den QR-Code:

In Horn ist eine EEG in Planung, nähere Infos folgen.

Detailiertes zu EEGs: https://energiegemeinschaften.gv.at/

Du hast auch die **Sicherheit**, bei den Preisfestlegungen mitzusprechen! Und weil eine EEG regional organisiert ist, kennen sich die Gesprächspartner:innen meistens. Somit redet es sich leichter!
Und **günstiger** ist der Strom aus der EEG auch, weil es Preisabschläge bei den Netzgebühren gibt (Details dazu s.o. Kasten mit den Links)!

Also: Der Preis selbst und dass man ihn gemeinsam mit den anderen EEG-Mitgliedern festlegt, sind spannende Aspekte. Du betonst aber immer den Gemeinschaftsaspekt so stark. Warum?
Weil das ein zentrales Anliegen einer EEG ist! Weil dadurch, dass **Leute miteinander reden**, **viel Neues** entstehen kann. Zum Beispiel werden durch die persönlichen Netzwerke weitere Leute animiert, mitzumachen. Mit einem positiven Effekt für die Gemeinschaft und einer weiteren Unabhängigkeit von fossilen Energien.

Das klingt ja nach ähnlichen Prinzipien wie beim SlowFood-Markt: Stärkung der regionalen Produktion und Nachfrage mit positiver Gesamtwirkung! Oder? Was sind denn die Erfolgsfaktoren für eine EEG?
Ja, zumindest so ähnlich! Und wie beim SlowFood-Markt braucht es jemanden (oder eine Gruppe), der oder die gut **kommuniziert, zusammenhält, Trends erkennt und Neues zulässt! Die technischen Voraussetzungen sind vorhanden, jetzt geht es darum, Leute neugierig zu machen und zur Teilnahme zu bewegen.**

Lieber Otmar, vielen Dank für das interessante Gespräch!



Otmar Schlager

Bautechniker, Umweltmanager und Mediator für Projekte im öffentlichen Raum, Geschäftsführer der eKUT GmbH, betreut Projekte von der Entwicklung bis zur Umsetzung für Energieeinsparung und Erneuer-bare Energie in den Bereichen Wärme / Elektrizität / Mobilität in Betrieben, Gemeinden und Regionen.

© Foto dieser Seite: saxis photography

horn@gruene.at
diegruenenhorn
horn.gruene.at

Impressum: Medieninhaberin und Herausgeberin: Die Grünen Horn (Medieninhaberin) • Riedenburgstraße 30 • 3580 Horn • Redaktionsteam: W.Kogler-Strommer, D.Schewig, G.Öttl, F.Eckhard, B.Strommer, V.Stock, Verlagspostamt 3580 • P.b.b. • Druck: Berger, Horn • gedruckt auf Recyclingpapier 90g aus 100% Altpapier aus österreichischer Produktion • hergestellt ohne Zusatz optischer Aufheller und ohne Chlorbleiche